

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Rigoletto**

**Verdi, Giuseppe  
Piave, Francesco Maria**

**Leipzig, 1937**

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-82138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82138)

Herzog. Umarme mich! — Umarme mich!

O laß durch Liebe glücklich uns sein!

O komm, umarme mich, du holdes Wesen,

Und laß durch Liebe uns glücklich sein!

(Er wiederholt und erst nach der Kadenz umarmt er Gilda.)

Gilda (fällt an seine Brust).

Der Graf von Ceprano und der Höfling Borsa (kommen von links zwischen den Häusern).

### Achter Auftritt.

Herzog und Gilda im Vorhof. Ceprano und Borsa auf der Straße.

Herzog. Du liebst mich, wiederhol' es mir!

Gilda (in Scham die Augen niederschlagend). Du weißt es!

Herzog. O welche Wonne!

Gilda. Nun sag' mir deinen Namen,

Ich darf ihn doch wohl wissen?

Herzog (denkt verlegen nach).

Ceprano (leise zu Borsa). Dies ist der Ort!

Herzog. Ich nenne mich —

Borsa (leise zu Ceprano). Recht gut.

Ceprano und Borsa (gehen ab nach links hinten).

Herzog (Gilda sich nennend). Gualtier Malbé,

Student der Rechte und mittellos!

Giovanna (eilt erschreckt aus dem Hause rechts auf die Terrasse und über die Treppe herab in den Vorhof).

### Neunter Auftritt.

Herzog, Gilda zu seiner Linken. Giovanna zurückstehend.

Giovanna (in größter Besorgnis nach links zeigend).

Ich hörte draußen Schritte —

Gilda. Vielleicht mein Vater!

(Sie tritt an die Thür, die vom Vorhof nach der Straße führt.)

Herzog (für sich). Verberben jedem überläßt'gen Frevler,

Der hier mich stört.

Gilda (zu Giovanna).

Die Thür nach der Bastei magst du ihm öffnen!  
O eile!

Giovanna (eilt ab über die Treppe und Terrasse ins Haus rechts).

Herzog (schließt Gilda von neuem entzückt in seine Arme).

Sag', ob du mich liebst?

Gilda (schwach abwehrend). Und du?

Herzog (in höchster Leidenschaft). Mein ganzes Leben! Ja!

Gilda (sich seinen Lieblosungen überlassend).

Genug! nun geh'! ich zittere!

Nun geh'! entferne dich!

Herzog. Lebwohl denn, Geliebte, mein Glück, mein Leben!

Gilda. Lebwohl denn, Geliebter, mein Glück, mein Leben!

Herzog. Für dich schlägt ewig —

Gilda. Für dich schlägt ewig dies Herz allein,  
Für dich allein!

Herzog. Dies Herz allein, für dich schlägt ewig  
Dies Herz allein!  
Lebwohl, Geliebte!

Gilda. Lebwohl, Geliebter!

Herzog. Lebwohl!  
Geliebte!

Gilda. Lebwohl! O —

Beide. Lebwohl! Nie wanket meine Treue,  
Ja, auf ewig bin ich dein,  
Auf ewig nur dein!  
Nie wanket meine Treue,  
Ja, auf ewig bin ich dein!  
Nie wankt die Treue,  
Ja, auf ewig bin ich dein, ja, nur dein!

[Herzog. Lebwohl denn!

Gilda. Lebwohl denn!

Herzog. Geliebte!

Gilda. Geliebter!

Beide. Für dich, für dich schlägt dies Herz allein!

(Sie wiederholen.)

Gilda. So lebe wohl!

Herzog. Lebwohl, lebwohl!

Gilda. Gedanke mein!

Herzog. Gedanke mein!

Gilda. Lebwohl, lebwohl!

Herzog. Lebwohl, lebwohl!

Beide. Lebwohl, lebwohl! Lebwohl, lebwohl!

Giovanna (tritt oben in Erwartung des Herzogs von rechts aus dem Hause).

Herzog (eilt ab über die Treppe und die Terrasse ins Haus rechts).

Giovanna (folgt ihm).

(Es ist dunkle Nacht geworden.)

### Behnter Auftritt.

Gilda allein.

#### Ar. 9. Scene und Arie.

Gilda (hat den Herzog mit liebevollen Blicken begleitet, wendet sich nach vorn und bleibt wie in Verklärung stehn, preßt die Hand aufs Herz und ihrer Brust entringt sich der Name).

Gualtier Malbé! O du geliebter Name!

Ewig bleibst du mir ins Herz gegraben! —

Teurer Name, dessen Klang

Tief mir in die Seele drang,

Kufe meiner Liebe Glück

Ewig mir ins Herz zurück!

Raum gehört, erklang dein Laut

Mir so lieblich und vertraut!

Süßer Name, du allein

Sollst mein letzter Seufzer sein.

(Sie geht langsam über die Treppe hinauf auf die Terrasse und bleibt oben stehen.)

Graf von Ceprano mit einem Schlüssel, Borsa, Marullo mit einer Binde und einer Larve, und eine Anzahl von Hofherren in Mänteln,